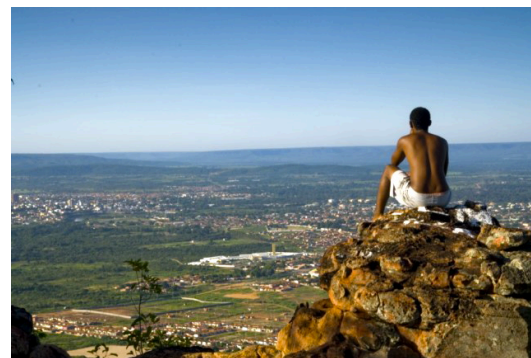


# 10envolvimento

*Für eine sozial gerechte und ökologisch vernünftige  
Regionalentwicklung in West-Bahia / Brasilien*



## Liebe Freundinnen und Freunde!

Seit Juli 1991 leb und arbeite ich, mit einer Unterbrechung von 1996 bis 1999, in West-Bahia, Brasilien. Als Entwicklungshelfer des damaligen „Österreichischen Entwicklungs-Dienstes ÖED“ eingereist, bin ich weiterhin im spannenden, herausfordernden und gelegentlich kontroversen Feld der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Heute wird von mancher Seite in Frage gestellt, ob die Entwicklungszusammenarbeit in Brasilien noch angebracht sei. „Brasilien“ ist allerdings nur der gemeinsame Name für eine Vielzahl unterschiedlichster Realitäten. Faktum ist, daß weite Regionen und große Bevölkerungsteile Brasiliens nach wie vor in höchst entwicklungsbedürftigen Verhältnissen leben. (Ein Vergleich: Moldawien ist ein europäisches Land. Wer würde mit dem Argument, Europa braucht keine Entwicklungshilfe, bestreiten, daß europäische Entwicklungszusammenarbeit Moldawien entscheidend helfen kann?).

Was wir in West-Bahia täglich sehen und erleben, schreit geradezu nach mehr sozialer Gerechtigkeit, politischer Reifung und ökologischer Vernunft. – Seit 2004 leite ich die kleine Entwicklungs-Agentur *10envolvimento*. Sie wurde mit maßgeblicher Unterstützung des austro-brasilianischen Bischofs Dom



Ricardo Weberberger auf die Beine gestellt und sucht, zu einer sozial ausgewogenen und ökologisch vernünftigen Entwicklung in West-Bahia beizutragen. Unsere Arbeit wird von Projekt-Förderungen und Spenden-Mitteln ermöglicht. Es ist nicht einfach, die nötigen Finanzierungen für unser Engagement zu gewinnen. Mit dem Rundbrief *10envolvimento*, der zukünftig vier mal im Jahr erscheinen soll, wende ich mich an FreundInnen und FörderInnen, die über unsere Arbeit Bescheid wissen wollen, um sie eventuell mit einer finanziellen Zuwendung zu stärken.

Meinem Bruder Franz dank ich für seine Anregungen und seine Bereitschaft, für die Endredaktion, das Layout und den Versand zu sorgen.

Froh um Euer Interesse,  
Martin Mayr

## Wir über uns

Die in Zentral-Brasilien gelegene Region um *Barreiras* erstreckt sich über ca. 80.000 km<sup>2</sup>. Etwa die Hälfte gehört dem Öko-System „*Cerrado*“ an, wo seit Jahren eine der dynamischsten Agrar-Fronten Brasiliens vorrückt. Deren unmäßige Rodungen haben den natürlichen Wasserkreislauf aus dem Lot gebracht; die vormals reichliche Wasser-Zufuhr zum nordostbrasilianischen Lebens-Strom *São Francisco* wird schwächer, der Pegel des riesigen unterirdischen Wasser-Reservoirs *Urucuia* sinkt ab. - Die tiefer gelegene Fluß-Ebene des *Rio Grande* wird von extensiver Latifundien-Wirtschaft und traditioneller Kleinbauern-Kultur geprägt. Eine entscheidende Erfordernis ist die rechtliche Absicherung und wirtschaftliche Förderung der familiären Kleinbauernwirtschaft, weil damit hohe Beschäftigungs-Effekte verbunden sind. - Soll eine nachhaltige Entwicklungsstrategie zu Wirtschaftswachstum, A r m u t s b e k ä m p f u n g und Umweltschonung führen, bedarf es einer breiten Mitsprache der Zivilgesellschaft, in der Form von Bürgerräten, die über die Nutzung und Rechenschafts-legung öffentlicher Mittel mit-bestimmen. Dabei zeigt sich, daß die Bürgerräte dort die ihnen zugeordnete Rolle spielen, wo eine systematische „Capacity Building“ angeboten und kompetenter Rückhalt in Konflikten zugesichert werden.

## Der Verein



*Kurs-Abschluß für Kleinbauern-VertreterInnen*

Im Jahr 2004 wurde die Entwicklungs-Agentur *10envolvimento* gegründet. Sie wird vom unabhängigen Verein ADES getragen. Sein Grund-Anliegen formuliert er so:

*Wir wollen zu einer sozial ausgewogenen und ökologisch vernünftigen Entwicklung im Einzugsgebiet des Rio Grande - West-Bahia - Brasilien beitragen, indem wir uns informieren, relevantes Wissen weitergeben und Projekte umsetzen (helfen), die das politische Selbstbewußtsein der armen Bevölkerungs-Teile stärken, soziale Gerechtigkeit fördern und Lebensformen Rückhalt geben, die den den Naturräumen Cerrado und Caatinga angemessen sind.*

Zur Zeit gehören dem Verein 9 Frauen und 12 Männer aus verschiedenen Berufsgruppen an.

Die Entwicklungs-Agentur *10envolvimento* fungiert als operativer Arm des Vereins; drei Personen sind hauptamtlich angestellt, zwei Frauen teilen sich eine Vollzeit-Anstellung.

## Schwerpunkte 2011

### Bereich Demokratie-Förderung:

- *Jugend und Gemeinde-Politik* - Anleitungen zur Mitgestaltung und Kontrolle jugendförderlicher Gemeinde-Politik
- *Gegen Stimmenkauf und Wahlbetrug* - Kritische Begleitung des Wahlkampfes in der Diözese Barreiras
- *Gemeinden in die Kassa gesehen* - Monatliche Information über die öffentlichen Zuwendungen an die Gemeinden.



*Jugendliche artikulieren ihre Vorstellungen zu Jugendpolitik*

### Bereich Umweltschutz:

- *Unser Fluß, unser Leben, unser Land* – Unterstützung bedrohter Kleinbauern-Gemeinschaften im Cerrado
- *Wasserschutz im Cerrado*
- *Mandat im Komitee für Wasserschutz des São Francisco – Beckens*
- *Leben vom Abfall* – Begleitung der Müll-Menschen von Barreiras



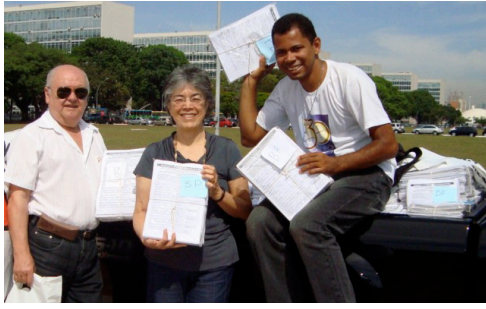
*Verortung ausgetrockneter Wasserläufe*

### Bereich Ländliche Entwicklung:

- *Wir leben am Land, hier wollen wir bleiben* - Verteidigung der Landrechte bedrohter Kleinbauerngemeinschaften
- *Arten-Vielfalt versus Mono-Kultur* - Kritische Information über die Folgen der großflächigen Intensiv-Landwirtschaft im Raum Barreiras
- *Zusammen stärker* - Unterstützung in der Umsetzung des Regional-Förderungs-Programms der Landes-Regierung von Bahia



*Herstellung von Naturheilmitteln*



## Demokratie-Förderung

10envolvimento unterstützt auf regionaler Ebene die gesamtbrasilianische Bewegung „Movimento Contra a Corrupção Eleitoral – MCCE“. Diese setzt sich für Transparenz und Ethik in der brasilianischen Innenpolitik ein. Die letzte große Kampagne gipfelte in der Vorlage des Gesetzes-Entwurfs „Ficha Limpa“ („Saubere Akte“) mit dem Ziel, bereits in erster Instanz gerichtlich verurteilten BewerberInnen um ein politisches Amt, deren Strafe unverbüßt ist, das passive Wahlrecht abzuerkennen. Das Gesetz beabsichtigt eine Moralisierung des Kandidat/inn/en-Profiles. Dafür besteht dringender Bedarf, sind doch unter den KandidatInnen immer wieder sehr finanzstarke Personen gewesen, die wegen Betrügereien, Geldwäsche, Diebstählen, Drogengeschäfte, Gewaltverbrechen etc. verurteilt waren, die tatsächliche Bestrafung aber mit aufwendigen Berufungs-Verfahren bzw. dubiosen Mitteln aufzuschieben verstanden und, einmal gewählt, auf Grund ihrer parlamentarischen Immunität unbehelligt blieben. – Es gelang, über zwei Millionen Unterstützungserklärungen für das Gesetz zu sammeln, woraufhin sich die – zunächst größtenteils unwilligen – Abgeordneten gezwungen sahen, dem öffentlichen Druck nachzugeben und ein entsprechendes Gesetz zu verabschieden. – 10envolvimento engagierte sich vehement für die Bewußtseinsbildung und regionale Mobilisierung der Kampagne „Ficha Limpa“. Die Anliegen wurden in Versammlungen, lokalen Radio-Programmen und Aussendungen vorgestellt, ihre Relevanz vor dem Hintergrund des regionalen Polit-Szenarios erklärt und in vielen öffentlichen Wortmeldungen verteidigt.

## Umweltschutz

Anfang der 80er Jahre begann die Aufschließung der Hochebene für eine intensive Monokultur-Wirtschaft – zunächst hauptsächlich Soja, Mais und Reis, heute mit sehr viel Baumwolle, Kaffee und anderen Produkten. Die eingesessenen Bauern-Familien („Geraizeiros“) wurden entweder vertrieben oder ignoriert, weil ihre angestammte Lebensweise als mit dem „Fortschritt“ unvereinbar charakterisiert wurde (und wird). Dabei können viele dieser Bauern mit besten Gründen als Hüter des Naturraums gesehen werden, sind sie doch in einmaliger Weise mit der Fauna, Flora, dem Klima und dem Wasserhaushalt der Gegend vertraut und wissen um die Gefährdung all dessen, wenn die menschliche Bewirtschaftung die natürlichen Kreisläufe und Regenerationskräfte zerstört. – Im Programm „Veredas Vivas“ („Belebte Auen“) steht die ausgedehnte Region um „Ponte de Mateus“ im Mittelpunkt, wo der Cerrado noch gut geschützt ist, die alte Geraizeiro-Kultur gepflegt wird und viel Wissensgut um die Heilkräfte und Naturschätze des Biotops aufgehoben ist. Diese Qualitäten sollen als lebenszugetane Alternativen zur agroindustriellen Verwertung des Cerrado verstärkt und bekannt gemacht werden. 10envolvimento fördert die Herstellung von Naturheilmitteln und Bio-Schmuck, den Wasserschutz und die Pflege des eingesessenen Kultur-Guts. Dieses Projekt wurde im Vorjahr mit dem nationalen „Odair Firmino – Preis“ ausgezeichnet.

## Ländliche Entwicklung

West-Bahia wird von einer neuen Welle von Landkonflikten heimgesucht. Die stark anziehenden Land-Preise und verschiedenste, oft international geflochtene Spekulationsgeschäfte heizen das Ringen um großen Landbesitz an, zumal in einer Gegend wie jene um Barreiras, zu deren größten Mängeln nach wie vor die hohe Korruption und eklatante Justiz-Schwächen gehören. Mitte November dieses Jahres richtete 10envolvimento gemeinsam mit der Diözese Barreiras, der regionalen Rechtsanwalts-Kammer und dem Verband der Landarbeiter-Gewerkschaften einen dringenden Appell an die Exekutiv- und Justiz-Instanzen, entschieden gegen die Gewalttätigkeiten am Land, Manipulation der Grundbücher, Landraub, Vertreibung eingessener Bauernfamilien sowie einschüchternder Terror-Akte durch Privat-Milizen und korrumpierte Polizei-Einheiten vorzugehen. Unmittelbarer Anlaß des Aufrufs ist die Notlage von Bauern, die – verstreut und zum Teil sehr abgelegen – in einem Gebiet von nicht weniger als 150.000 Hektar Land zwischen Cotegipe, Santa Rita und Mansidão leben. Wer den Landschacherern nicht freiwillig weicht, bekommt es mit einer einschlägig spezialisierten Truppe von Pistoleiros zu tun, die vor keiner Gewalttat zurückschrecken. Besonders kritisch ist, daß eine ganze Reihe von Polizisten, zum Teil höheren Ranges, mit den Kriminellen kollaboriert. Im Laufe des Konflikts kamen bereits zwei Männer um's Leben. 10envolvimento hat dies gemeinsam mit den oben genannten Organisationen angezeigt. Mittlerweile konnten hohe Instanzen zu Untersuchungen bewegt werden.

# Das ländliche Brasilien- Bahia



## Zwei Wege

Die Statistik ist eindeutig: Brasiliens Landbevölkerung schwindet sowohl in relativen als auch absoluten Zahlen. Von rund 190 Million BrasilianerInnen leben noch etwa 30 Millionen am Land – knapp 16 % der Gesamtbevölkerung (Zahlen laut IBGE 2010). Die Zuordnung mag tatsächlich fragwürdig sein – schließlich gelten in Brasilien auch Einwohner kleiner, durchaus ländlich geprägter Kommunal-Zentren als „Städter“. Dennoch bleibt evident: Brasiliens riesige Landflächen werden immer mehr zu einem Lebensraum ohne Menschen.

An diesen Befund kann man unterschiedliche Schlüsse knüpfen: Die einen sagen, dies sei ein unumkehrbarer Trend, die brasilianischen Entwicklungs-Strategie müsse sich auf die Menschen-Massen in den Städten und die Produktions-Maximierung am Land konzentrieren. Die anderen – wozu faktisch alle gehören, die sich für nachhaltige Entwicklungspolitik einsetzen – optieren für den entgegengesetzten Weg: die ländlichen Räume so zu gestalten, daß die Menschen in ihnen bleiben wollen und können; Lebensqualität in den kleinen ländlichen Kommunen schaffen; Beschäftigungs-Chancen nützen, die sowohl für die Versorgung der städtischen Bevölkerung als für die Landschafts- und Kulturrumpfleger arbeiten.

Glaubt jemand, die alte nationale Elite der Großgrundbesitzer oder die internationalen Mega-Agrokonzerne sind sonderlich interessiert an der zeitgenannten Entwicklungs-Strategie?

## Zum Schluß

### Von Gütern und Blasen

Brasilien ist - mit vielen guten Gründen (Produktivität, Produkt-Qualität, Agrar-Technologie, ...) und trotz einiger schlechter (Naturzerstörung, Agrar-Lobbyismus, Landbesitz-Konzentration) - stolz auf seine Landwirtschaft. Der Agrar-Sektor (Produktion, Transport, Primärverarbeitung, Produktionsmittel) zeichnet für rund 30 % des brasilianischen Bruttoinlandsprodukts verantwortlich. Alles dreht sich um Güter („Commodities“), deren Preisgestaltung sich der nationalen Einflußnahme weitgehend entzieht. Sie vollzieht sich an den internationalen Börsen. Dabei ist eine Menge Spekulation im Spiel. So werden Getreide- und Fleischmengen gehandelt, die längst noch nicht gepflanzt bzw. gezüchtet worden sind. Beispielsweise wurden an der Getreidebörse in Chicago im Jahr 2007 7,3 Milliarden Tonnen Mais gekauft und verkauft, obwohl zu diesem Zeitpunkt „nur“ 780 Millionen Mais faktisch existierten. Der intensive Handel mit nicht existenten Gütern treibt deren Preise hoch. Die Preisgestaltung richtet sich also nur sekundär nach dem realen Angebot und der wirklichen Nachfrage; primär hängt sie von den Anleger-Kapriolen der internationalen Finanz-Investoren ab. Mit den dabei erzielten Handelserträgen finanzieren diese internationalen Kapital-Eigentümer einen immer höheren Anteil an der realen nationalen Getreide- und Fleischproduktion – im Fall Brasiliens macht dies mittlerweile um die 60% des jährlichen Kapitaleinsatzes im Agrarsektor aus. Manche nennen diesen Kreislauf „Globalisierungs-Falle“. Tatsächlich steht bedrohlich im Raum, daß die Spekulations-Blase platzen und in der Folge zu wenig Geld für die Finanzierung der realen Agrarproduktion zur Verfügung stehen könnte – die Folgen wären fatal, vor allem für die Armen und Ärmsten der Welt.

### ADES-10envolvimento

Verein zur Förderung einer solidarischen und nachhaltigen Entwicklung in West-Bahia / Brasilien

**Vorsitzender des Vereins:** **Danilo Grindatto**  
([fabioalberto@uol.com.br](mailto:fabioalberto@uol.com.br))

**Geschäftsführer:** **Martin Mayr**  
([martin\\_mayr@uol.com.br](mailto:martin_mayr@uol.com.br))

#### Kontakt-Adresse:

Rua 26 de Maio, 437 - Caixa Postal 20  
CEP 47804-090 Barreiras - BA, Brasilien

Telefon: (0055) 77 - 3613 6620

Mail: [10envolvimento@uol.com.br](mailto:10envolvimento@uol.com.br)

#### Kontaktadresse in Europa:

Franz Mayr-Holfeld ([franz.mayr-holfeld@t-online.de](mailto:franz.mayr-holfeld@t-online.de))

#### Bankverbindung:

Mag. Martin Mayr

Spendenkonto Barreiras

Volkskreditbank Kirchdorf an der Krems

Blz. 18600,

Konto: 00016544330